

Ostens), 1877, n. 177; A. ágai, Porzó. Por és Hamu (Streubüchse. Staub und Asche), 1892, S. 27–44; D. Angyal, Falk M. és K. A. elkorozott levelezése (Die beschlagnahmte Korrespondenz von M. Falk und A. K.), 1925; Pallas 10; Révai 11; Szinnyi 5.

**Kecskeméthy Csapó István**, Theologe.

\* Paks, Kom. Tolna (Ungarn), 31. 1. 1864; † Klausenburg (Cluj, Siebenbürgen), 12. 5. 1938. 1884–88 Stud. an der ref. theolog. Akad. in Budapest. 1888–90 Sekretär des ref. Bischofs des Donau-Kirchendistriktes und gleichzeitig Stud. der Phil. an der Univ. Budapest. 1890 Dr. phil. und Vikar in der ref. Gemeinde Ofen. 1894 Pfarrer in Paks, 1895 o. Prof. für Alttestamentliche Wiss. an der ref. theolog. Fak. in Klausenburg. K. gehörte zu den Wegbereitern der Inneren Mission in Ungarn und trat für eine innere Neubelebung des kirchlichen Lebens ein, unter Einbeziehung des Laien. Sein Bestreben ging dahin, die abstrakte Theol. in allgemeinverständlicher, volkstümlicher Art an die Gemeindeglieder heranzubringen. Er war Mitbegründer und Hrsg. eines volkstümlichen religiösen Blattes und einer populären kirchlichen Schriftenreihe. K., dessen Theol. stark bibl. orientiert war, wandte sich entschieden gegen die liberale Theol. 1931 Hrsg. einer modernen Übers. des Neuen Testaments in ung. Sprache. K., der einige Zeit dem ung. Parlament angehörte, war auch schriftsteller. tätig.

W.: Novellen und Erzählungen; mehrere bibl. Kommentare zu den verschiedenen Büchern des Alten und Neuen Testaments; Predigten; Énekek éneke (Das Hohelied), Einführung und Erklärung, 1890; Jézus útja (Der Weg Jesu), 1898; Kezdeben (Im Anfang). Prakt. Bibelauslegungen, 1905; Elmékedések a keresztyén élet főkérdéseiről (Meditationen über die Hauptfragen des christlichen Lebens), 1917; A mi vallásunk (Unsere Religion). Hrsg. anlässlich der 400. Wiederkehr der Reformation, gem. mit G. Bartók, I. Révész, P. Nagy und L. Ravasz), 1917; Bibliáismertetés (Bibelkde.), 1923, 2. Aufl. 1925; etc.

L.: *Theologiai Tanulmányok, dr. K. I. emlékére* (Theolog. Stud. Gedenkschrift für I. K.), 1934; *Zoványi Theol. Lex.*; Szinnyi 5; Pallas 10; Révai 11, 20; *Erdélyi monográfiája* (Siebenbürg. Monographie), 1934, Bd. 2, S. 226.

**Kędzior Andrzej**, Techniker und Politiker. \* Toporów (Toporiv, Galizien), 7. 11. 1851; † Krakau, 17. 1. 1938. Stud. am Polytechnikum, an der Hochschule für Bodenkultur und an der Univ. in Wien. Ab 1879 arbeitete er im Büro für Melioration in der Landesverwaltung in Lemberg. 1892–1915 Dir. dieses Büros. K., Mitgl. des Landwirtschafts- und Gewerberates, des Beirates für Weg- und Wasserbau in Wien, später Mitgl. der Komm. für Ver-

waltungsreform beim Präsidium des Ministerrates, führte eine Reihe von bedeutenden Meliorationsarbeiten in Galizien durch. Ab 1908 Abg. zum Landtag (Volkspartei); ab 1911 Abg. zum Reichsrat, wo er besonders in den Komm. für Budget und Wasserwesen tätig war. 1918 Leiter der Abt. für öffentliche Arbeiten in der Poln. Liquidationskomm., 1919 Abg. zum verfassungsgebenden Sejm (Poln. Volkspartei „Piast“). 1919/20 Min. für öffentliche Arbeiten, 1922–27 Senator, 1922–28 Vorstand der provisor. Selbstverwaltungsbehörde in Lemberg.

W.: *Roboty wodne i melioracyjne w południowej Małopolsce wykonane z inicjatywy Sejmu i Wydziału Krajowego* (Wasser- und Meliorationsarbeiten im südlichen Kleinpolen, ausgeführt auf Initiative des Sejm und der Landesverwaltung), 4 Bde., 1928–32.

L.: *Ilustrowany Kurier Codzienny*, 1938, n. 19; *Piast*, 1938, n. 5; *Kalendarz Krakowski J. Czecha*, 1908–17; *F. Freund, Das österr. Abgeordnetenhaus 1911–17*, 12. Legislaturperiode, 1911; *M. Bobrzyński, Z moich pamiątek* (Aus meinen Denkschriften), 1957, s. Reg.; *Wielka Ilustrowana Enc. Powszechna Gutenberga* 7.

**Kees Georg von**, General. \* Ofen, 24. 11. 1822; † Graz, 9. 7. 1906. Neffe des Folgenden; trat 1832 in die Theres. Milit.-Akad. Wr. Neustadt ein, wurde 1839 als Lt. zum IR. 35 ausgemustert, 1848 Oblt., 1849 Hptm., 1856 Mjr., 1859 Obstlt., 1864 Obst., 1870 GM, 1875 FML, 1884 FZM, 1887 i.R. K., ab 1843 dem Gen.-Quartiermeisterstab zugeteilt, wurde bei der Landesaufnahme in Ungarn und Böhmen verwendet, nahm 1848/49 am Feldzug in Italien – u.a. an den Schlachten von Custoza und Novara – teil und wurde 1856 Mapperungsdir. in der Walachei, 1857 Vorstand der Dions.-Kanzlei beim Generalstab. Nach Teilnahme am Feldzuge des Jahres 1859 wurde K. im gleichen Jahre Mapperungsunterdir. in Szathmar, 1860 Generalstabschef beim 3. Armeekmdo. und kam 1861 in das Evidenzbüro, dessen Vorstand er 1864 wurde. 1866 nahm er im Hpt.-Quartier der Nordarmee am Krieg gegen Preußen teil und wurde 1867 Kmdt. des IR. 28, 1869 Kmdt. der Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt. 1872 auf seine Bitte von diesem Posten enthoben, übernahm K. die 1. Brigade der 32. Inf.-Truppendiv. zu Miskolcz, 1874 das Kmdo. über die 31. Inf.-Truppendiv. in Budapest und wurde 1881, nach Teilnahme an der Okkupation Bosniens 1878, Militärkmdt. von Kaschau, 1883 Kmdt. des 6. Korps. K., ein vorbildlicher Off., war vielfach ausgezeichnet, ab 1882 Geh. Rat und Inhaber des IR. 85.